

Spende unterstützen. Mehr zum Thema Patenschaf-ten finden Sie auf unserer Internetseite.

Mehr zu Animal Rescue und ihrer Arbeit finden Sie unter: www.animal-rescue.ch

Gizmos Happy-End

Ein «O wie schön» zum Schluss. Kater Gizmo (Bild Titelseite) hat nicht nur unser Herz im Sturm erobert – auch jenes seines neuen Frauchens. Stattlich und gross in seiner Statur, liebte es der weiss-schwarze Kater, genüsslich im Katzenhaus herumzustrielen. Sein zufriedenes Gesicht strömte die Ruhe Buddhas aus. Geniesserisch lag er jeweils auf seinem Katzenbaum und hatte dabei den perfekten Überblick auf das Geschehen in seinem Zimmer. Kam Besuch, war Gizmo zur Stelle und liess es sich mit Streicheleinheiten gut gehen. Dank der Tierrubrik im «Schaffhauser Bock» klingelte bei uns alsbald das Telefon und Gizmo wurde vom Fleck weg adoptiert. Nun darf der Schmusekater sein Traumplätzli im Zürcher Weinland in vollen Zügen genies-

sen. Regelmässig erhalten wir süsse Fotos vom Zweibeiner-Vierbeiner-Pärchen und sind glücklich mit diesem Happy End.

Für mich gilt es an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle lieben Katzenhausfreundinnen und -freunde auszusprechen. Ebenso an die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die sich tagtäglich um unsere Katzen sorgen und die Zimmer blitzblank schrubben. Ohne die vielen helfenden Hände wäre das Katzenhaus nicht das was es ist. Ein Zufluchtsort für Katzen, eine Oase, ein Zuhause auf Zeit, ein Lebensplätzchen oder der Start in eine bessere Zukunft.

All dies kann nur dank den vielen grosszügigen Spenderinnen und Spendern aufrechterhalten werden. Vielen herzlichen Dank!

*Geniessen Sie die warmen Sonnenstrahlen.
Bis bald,
Ihre Erika Silvestri, das Katzenhaus-Team und
die Katzenhaus-Büsi*

Helpen auch Sie dem Katzenhaus Schaffhausen

Freiwillige HelferInnen

Für die täglichen Reinigungsarbeiten und die Fütterung suchen wir freiwillige HelferInnen, welche einen Vormittag oder einen Abend pro Woche mitarbeiten.

Geldspenden

Das Katzenhaus Schaffhausen wird ausschliesslich von Spenden getragen.

Clientis BS Bank Schaffhausen

16 4.006.046.02, Konto-Nr. 30-38129-1

IBAN CH 74 0685 8042 4002 45200 BC 6858

oder PC 82-1745-7

Legate: Denken Sie bitte bei Legaten auch an unsere Katzen. Gerne beraten wir Sie.

Materialspenden

Wir nehmen gerne Katzenfutter, Putzmittel, Kratzbäume, Schlafbettli, Decken, Kissen und Transportkisten entgegen.

→ Tipp vom Tierarzt

SCHILDDRÜSENÜBERFUNKTION



Symptombild

- 1) frisst sehr viel
- 2) nimmt trotzdem ab
- 3) unruhig, nächtliches Schreien, aggressiv
- 4) Durchfall, Erbrechen
- 5) Hecheln, Husten
- 6) stumpfes Fell, lange Krallen

Tierarztbesuch Diagnose

- Abtasten der Schilddrüse, beidseitige Vergrösserung spürbar
- Blutentnahme zur Bestimmung des Schilddrüsenhormons

Krankheitsbeschreibung

Zuviel an Schilddrüsenhormonen bewirkt:

- einen gesteigerten Stoffwechsel, deshalb grosser Nährstoffverbrauch (siehe Symptom 1+2), dadurch werden weniger Nährstoffe aufgenommen, und dies führt zu Mangelerscheinungen (Symptom 6), schneller Dampassage (Symptom 4)
- einen hohen Blutdruck, daher gibt es Herzrhythmusstörungen, Herzvergrösserung und einen schnellen Puls (Symptom 3 + 5). Auch die Niere wird damit geschädigt, und es führt über längere Zeit zur Niereninsuffizienz (Versagen). Bei den Augen führt zu hoher Blutdruck zu Netzhautblutungen bis zur Erblindung.



Schilddrüse

Sie liegt beidseitig neben der Luftröhre und ist eine hormonproduzierende Drüse (T4, fT4, T3). Die Hormone regulieren den Stoffwechsel.

Therapie

- **Futter:** Wirkt nur wenn ausschliesslich das Spezialfutter gefressen wird! Dies ist bei Freigängern nicht möglich.
- **Medikamente:** Salbe in Ohren (Thiamazol*A*) oder Tabletten (Felimazole*B*), je nachdem, was besser geht. Beide binden überschüssige Hormone. Bis die Werte gut eingestellt sind, müssen die Blutwerte regelmässig kontrolliert werden. Es muss lebenslanglich therapiert werden.
- **Radiojodtherapie:** Diese Therapie ist sehr aufwendig, die Katze muss 8-12 Tage isoliert werden, weil sie während der Behandlung mit radioaktivem Material in Kontakt kommt. Dies kann nur im Amtsspital Bern durchgeführt werden.
- **Operation:** Die Schilddrüse kann operativ angegangen werden, jedoch ist die Operation schwierig und kommt nur in seltenen speziellen Fällen in Frage. Meistens wird daher mit Medikamenten weiter behandelt.



A



B

Prognose

Die Prognose ist meistens gut, abhängig vom Stadium. (Vorschädigung der Organe)



Frühling 2017

KATZENHAUS SCHAFFHAUSEN

Bahnhofstrasse 21 • 8212 Neuhausen

Tel. 052-625 79 44

www.katzenhaus-schaffhausen.ch

PC 82-1745-7



Katzenhauspost Frühling 2017

Oh, wie wir uns die wärmenden Sonnenstrahlen herbeigesehnt haben. Nicht nur die Natur erwacht, auch unsere Lebensgeister. Ebenso die ganz winterverschlafenen Katzen, die nun die Sonnenstrahlen auf der Terrasse geniessen. Dabei entsteht der eine oder andere Schnappschuss für unser Fotoarchiv. Da werden wohl auch schon bald die ersten süssen Katzenwelpenfotos hinzukommen. So niedlich die kleinen Geschöpfe auch sind, so tragisch ist in den meisten Fällen ihre Geschichte. «Unser Büsi muss einmal Junge gehabt haben», so die Aussage vieler. Jene, die am Ende doch nicht wissen, wohin mit den kleinen Büsi, oder sie einfach «vertschtuten», ohne das geeignete Plätzchen für sie gefunden zu haben. Am Ende landet auch bei der zweiten Lösung die eine oder andere Katze bei uns im Katzenhaus.

Wie in jedem Jahr hoffen wir natürlich, dass das Verständnis diesbezüglich grösser geworden ist. Immerhin ist unsere Linda Strack während der vergangenen Kastrationsaktionen fleissig am Leisten von Aufklärungsarbeit und weibelt dafür durch den ganzen Kanton. Mithilfe von Gemeinden und dem Tierarztteam der Tierklinik Rhenus konnten die Aktionen jeweils zügig vorangetrieben werden. Heutzutage – ganz anders als zu meinen Anfangszeiten – wird niemand mehr mit der Mistgabel vom Hof gejagt. An dieser Stelle herzlichen Dank für diese hervorragenden und kompetenten Einsätze!

Ein Urlaub für immer

Mit den warmen Sonnenstrahlen kündigen sich auch die Frühlingsferien an. Das Katzenhaus füllt sich mit dem einen oder anderen Stammgast. Die einen lieben es, hier zu sein – die anderen benötigen etwas mehr Eingewöhnungszeit. Anders sieht es für die Katzen Jaffa und Emma aus. Eigentlich hiess beim Abgabetermin Anfang November 2016, sie würden für zwei bis drei Wochen bei uns im Katzenhaus im Urlaub sein. Die Besitzer hatten einen Umzug ins Ausland in Angriff zu nehmen und woll-

ten ihre Katzen nicht damit belasten. Doch nach Ablauf der Ferienzeit wurden die beiden Büsi nicht abgeholt. Nachdem die ersten Kontaktversuche scheiterten und uns nicht zurückgerufen wurde, klappte es am Ende doch noch, die Besitzer zu erreichen. Es hiess, man sei noch nicht fertig mit dem Umzugsvorhaben ins Ausland. Zudem litt die Besitzerin zunehmend an gesundheitlichen Problemen. Für die beiden Katzen waren in der Zwischenzeit auch alle notwendigen Unterlagen für den Umzug ins Ausland beantragt worden. Dennoch haben wir bis zum heutigen Zeitpunkt nichts mehr gehört. Leider wissen wir nicht, ob die Besitzerin wegen ihrer krankheitsbedingten Beschwerden noch am Leben ist, da wir keine weiteren Kontaktdaten von ihr erhalten haben. Wie es mit Jaffa und Emma nun weitergeht, ist offen. Katzenbesitzer müssen eine Verzichtserklärung unterzeichnen, wenn sie ihre Katzen bei uns zur Platzierung zurücklassen. In diesem Fall war nur ein Urlaub geplant.

Ein Teilzeitschnurren – Büsistreichler gesucht

Sie lieben Katzen über alles, haben aber nicht genügend Zeit oder nicht das geeignete Zuhause, einem Schmusekater ein dauerndes Daheim zu bieten? Sie haben dennoch viel Liebe zu geben und vielleicht auch noch Geduld und Einfühlungsvermögen? Dann sind Sie bei uns genau richtig als:

Ehrenamtlicher BüsistreichlerIn.

Wir suchen per sofort Menschen, die etwas Zeit mit unseren Katzen verbringen. Spielen, streicheln, schmusele oder einfach nur mit den Katzen «sprechen». Der Kontakt zu Menschen ist ein wichtiger Aspekt für die spätere Platzierung. Sie würden mit ihrem Besuch unseren Katzen einen grossen Dienst erweisen.

Idealerweise sind Sie als BüsistreichlerIn am Nachmittag bei uns im Katzenhaus – sei es auch nur für eine halbe Stunde nach Ihrem Fiiröbig. Und ich verspreche Ihnen: Katzen sind super Zuhörer und lassen den Arbeitsstress gerne vergessen. Also ran

ans Telefon und melden Sie sich bei uns im Katzenhaus unter Telefonnummer 052-625 79 44.

Den letzten Willen missachtet – die Odysee der verstossenen Katzen vom Walensee

Es war ihr letzter Wille, den eine uns unbekannte Frau in ihrem Testament vermerkt hatte. Ihre acht Katzen sollten es gut haben. Nach Möglichkeit im Hause bleiben können und umsorgt werden. Was davon übrig geblieben ist: nichts!

Man würde im Volksmund wohl sagen: «Sie würde sich im Grabe umdrehen» – wüsste sie, wie es ihren Katzen ergangen ist.

Vorweg: Die genaue Geschichte von Bubi, Blacky, Fauchi, Trudi, Tüfeli, Elli und Arthuro kennen wir nicht. Es sind Fragmente, die hier zu einem fehlerhaften Puzzle zusammengesetzt werden. Und wir dürfen zusammen mit dem Tierrettungsdienst «Animal Rescue» wohl als Retter in der Not bezeichnet werden. Es ist eine kurze Geschichte, die zeigt, wie wichtig es ist, genau zu klären, was mit den eigenen Heimtieren passieren soll und wer sich um sie kümmert – ist man einst nicht mehr unter den Lebenden.

Im Frühjahr vor einem Jahr kontaktierte uns eine national und international tätige Tierschutzorganisation. Es hiess, sie hätten ein Haus in der Nähe des Walensees geerbt mit der Bedingung, dass es den Katzen, die dazu gehören, gut gehen solle. Ob damit verbunden war, dass die Katzen im Hause bleiben dürfen oder geeignete Plätzchen für sie gefunden werden, ist uns nicht bekannt. Da wir zu diesem Zeitpunkt Kapazität hatten und andere von der Tierschutzorganisation angefragte Tierheime die Katzen nicht aufnehmen wollten, sagten wir zu. Nach unserer Zusage hörten wir aber nichts mehr von der Organisation. Wir hatten die Sache schon fast vergessen, als uns der Verein Anfang 2017 erneut kontaktierte. Dann sollte es plötzlich schnell gehen. Mit dem in Schaffhausen ansässigen Tierrettungsdienst «Animal Rescue» hatte die Tierschutzorganisation einen Vertrag abgeschlossen. Der Tierrettungsdienst würde die Katzen einfangen. Die Katzen wären alles gechippt sowie geimpft, so hiess es. Es sah nach einem organisierten Verfahren aus.



Blacky



Elli



Ricky Meyer
von Animal Rescue

Felix



Bubi



Fauchi



Trudi und Tüfeli

Doch wie uns Ricky Meyer von «Animal Rescue» später schilderte, war die Einfangaktion ein Desaster. Vor Ort fand er ein komplett geräumtes und von den Katzen verunreinigtes Haus vor. Die Katzen wurden nicht regelmässig gefüttert und die Nachbarn hegten einen Groll gegen die Tierschutzorganisation, da ihnen bereits im September 2016 versprochen wurde, die Katzen würden eingefangen und neu platziert werden. Doch nichts geschah. Die Katzen hatten keinen Zufluchtsort mehr und hinterliessen in der Nachbarschaft ihre unzähligen Geschäfte. Mit Mühe und Not konnte Ricky Meyer das Vertrauen der Nachbarn gewinnen und erfuhr dabei, dass der Sohn der Verstorbenen das Wohnrecht im Haus hatte und eigentlich für die Katzen hätte sorgen sollen. Nur hatte sich dieser ins Ausland abgesetzt. Die Katzen waren per sofort ihrem Schicksal überlassen und ohne Nahrung. Sie streunten in der Nachbarschaft herum. Der Groll bei den Anwohnern wuchs. Die Tierschutzorganisation versuchte Ruhe in die Sache zu bringen und machte sich auf die Suche nach einer Person, welche die Katzen füttern sollte. Sie wurde fündig. Doch der arme Kerl, so

Ricky Meyer, wurde von den Nachbarn ebenso mit Schimpftiraden bedacht wie die Tierschutzorganisation. Der Mann getraute sich nicht mehr bei Tageslicht zum Haus. Und fütterte die Katzen nur noch unregelmässig.

Dennoch machte sich Ricky Meyer daran, die Katzen einzufangen. Nebst dem langen Fahrweg an den Walensee war auch die Aktion eine komplexe Arbeit. Die Katzen waren nicht handzahn und kaum zu Gesicht zu bekommen. So entschloss sich Meyer, Fallen zu stellen, und vereinbarte mit der Person, welche die Katzen fütterte, er solle die Türe schliessen, sobald alle Katzen im Haus seien. Somit müssten, wenn der Plan aufgegangen wäre, alle Katzen im Haus sein und bei nächster Gelegenheit sogar in die Fallen gehen. Doch am nächsten Tag fand Meyer nur eine einzige Katze in der Falle vor. Zudem war die Vereinbarung mit der geschlossenen Türe nicht eingehalten worden.

Es gab verärgerte Telefonate und Gespräche zwischen «Animal Rescue», den Nachbarn und der Tierschutzorganisation. «Zu viele Personen, die keine Ahnung von Einfangaktionen hatten, wollten

mitreden», beklagte sich Ricky Meyer. Am Ende übernahm er die ganze Führung der bisweilen chaotischen Aktion und hatte Erfolg!

In der Nachbarschaft fand sich eine kompetente Person, die mithalf, die Fallen zu stellen. Und sie wollte Kontakt aufnehmen, sobald sich eine Katze darin befand. Schliesslich wurden sieben der acht Katzen eingefangen. Dafür stand der Tierrettungsdienst «Animal Rescue» fünf Tage im Einsatz. Was mit der achten Katze geschehen ist, bleibt offen. Niemand wollte etwas gesehen oder gehört haben. Nun sind die sehr eingeschüchterten Katzen bei uns im Katzenhaus. Eine ängstlicher als die andere. Den Schreck tief in den Knochen, verstecken sie sich tief in den Katzenkörbchen und fauchen bei jeglichem Versuch, sich ihnen zu nähern.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Personen melden, die gerne eine Patenschaft für eine der sieben Katzen vom Walensee übernehmen würden. Die Chancen stehen nicht allzu gut, dass sie bald ein Daheim bekommen. Daher sind wir auf liebe Katzenfreundinnen und -freunde angewiesen, die den Langzeitaufenthalt bei uns im Katzenhaus mit einer